

# Landeswettbewerb 2014

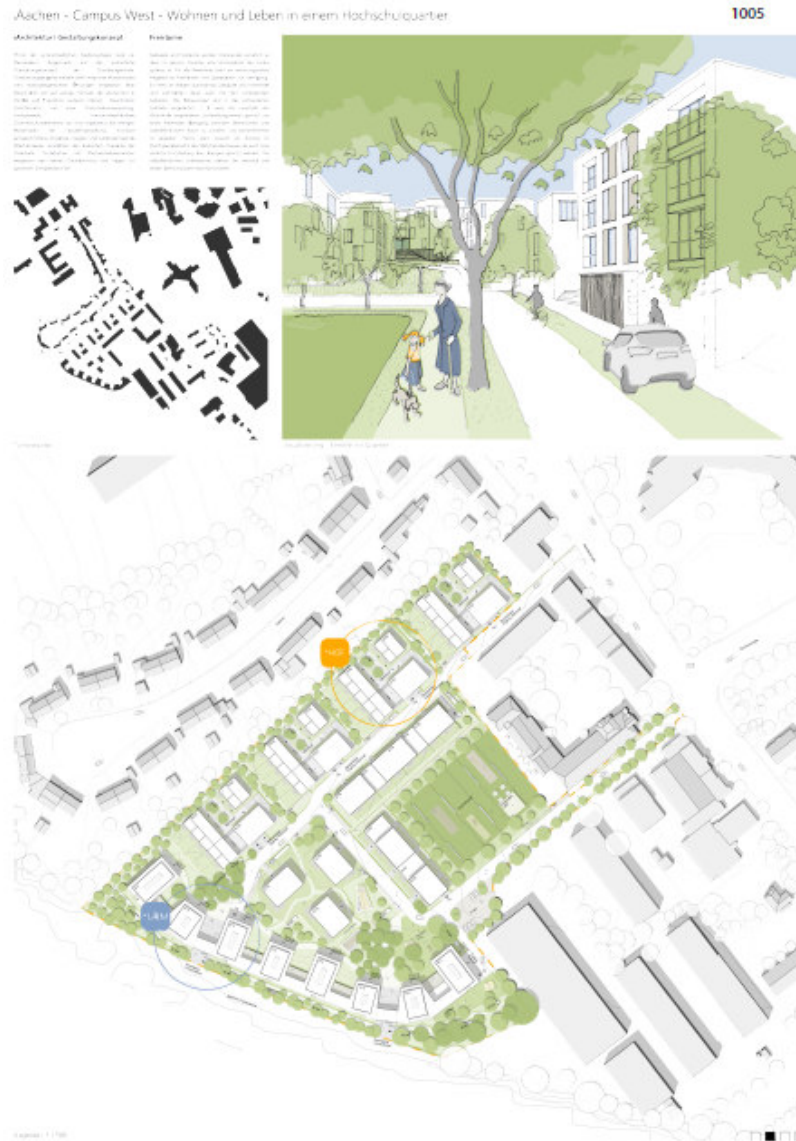


## 1.Preis

pbs architekten  
Gerlach, Wolf, Böhning, Aachen  
Mit Prof. Fritzen, Köln



# Landeswettbewerb 2014



## 2.Preis

**h4a Gessert + Randecker + Legner  
Düsseldorf**

# Landeswettbewerb 2014

Aachen - Campus West - Wohnen und Leben in einem Hochschulquartier

1005

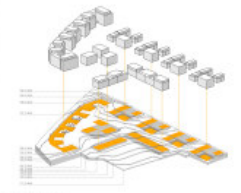


Visualisierung „Gesamtquartier“



**Wirkweise**

Das Campus West ist ein Modell für ein neues Wohnen in einem Hochschulquartier. Es verbindet Wohnen mit Lernen und Leben in einem urbanen Umfeld. Die Wohnkonzepte sind auf die Bedürfnisse der Studierenden und der angrenzenden Wohnbevölkerung abgestimmt. Die Wohnkonzepte sind in drei Kategorien unterteilt: 1. Wohnen für Studierende, 2. Wohnen für junge Familien, 3. Wohnen für die angrenzende Wohnbevölkerung. Die Wohnkonzepte sind auf die Bedürfnisse der Studierenden und der angrenzenden Wohnbevölkerung abgestimmt. Die Wohnkonzepte sind in drei Kategorien unterteilt: 1. Wohnen für Studierende, 2. Wohnen für junge Familien, 3. Wohnen für die angrenzende Wohnbevölkerung.



Skizzenhafte Konzept | 1:1000



Beauftragte Grundrisse

Verteilung der Wohnflächen im Quartier

Verkehr - Zufahrten

Aachen - Campus West - Wohnen und Leben in einem Hochschulquartier

1005



Visualisierung „A.M. - Ansicht Nord“ 1:1000



Visualisierung „M.G. - Seitenansicht - Hausnummer 1“ 1:50



Visualisierung „M.G. - Seitenansicht - Hausnummer 1“ 1:50



Visualisierung „A.M. - Ansicht Süd“ 1:1000



# Landeswettbewerb 2014

aachen - campus west

wohnen und leben  
in einem hochschulquartier

**Der Gute Hirt - Baustück für die Quartierentwicklung**  
Das ehemalige Kloster "Guter Hirt" ist das zentrale Element der Quartierentwicklung. Eine zentrale Hofanlage mit Freizeitanlage und ein zentraler Platz verbinden die Quartierentwicklung mit dem historischen Gebäudekomplex und geben dem Quartier ein Gesicht.

**Leben in allen Lagen - für einen durchlässigen Wohnquartier**  
Das Quartier ist über das gesamte Areal des Baustücks mit einer durchgängigen Fußgänger- und Radweginfrastruktur verbunden. Eine zentrale Hofanlage mit Freizeitanlage und ein zentraler Platz verbinden die Quartierentwicklung mit dem historischen Gebäudekomplex und geben dem Quartier ein Gesicht.

**Leut und doch leblich**  
Die Quartierentwicklung ist so gestaltet, dass sie sich in die bestehende städtebauliche Struktur einfügt. Ein zentraler Hofanlage mit Freizeitanlage und ein zentraler Platz verbinden die Quartierentwicklung mit dem historischen Gebäudekomplex und geben dem Quartier ein Gesicht.



campus "guter hirt" - college gefühl



städttebauliches konzept 1:1000



lageplan 1:500

aachen - campus west



## 3. Preis

Konrath und Wennemar  
Düsseldorf

stadt aachen



# Landeswettbewerb 2014



blick vom campusband



blick auf den campus "guter hirt"

tiefgarage vertiefungsbereich 1:900



grundriss erdgeschoss vertiefungsbereich 1:200



grundriss regelgeschosse vertiefungsbereich 1:200

schallschutzraute 1:50



schnitt aa 1:200



ansicht süd 1:200



ansicht west stuidentisches wohnen 1:200  
■ ■ aachen - campus west



ansicht ost 1:200  
■ ■ aachen - campus west



# Landeswettbewerb 2014



1027



Legende

<p><b>Wohnlage am Campusland</b></p> <p>Stellen sich die Regale als einen unregelmäßigen Hohlraum vor. Der Innenraum ist ein in der Stadtlandschaft geschlossener Raum, der sich durch die Anordnung der Gebäude öffnet. In der Entwurfsphase sind bereits die Funktionen der Gebäude im Hinblick auf deren Nutzung und die Orientierung der Gebäude im Gelände festgelegt. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich in die bestehende Struktur einfügen und die nötige Flexibilität für eine eventuelle Durchdringung zwischen Campusland und Wohngebiet bieten.</p>	<p><b>Verknüpfung von Gebäuden</b></p> <p>Die Gebäude sind durch eine zentrale, vertikale Verbindung miteinander verbunden. Diese Verbindung ist ein zentraler Element, das die Gebäude miteinander verbindet und die Flexibilität im Hinblick auf die Nutzung der Gebäude ermöglicht. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich in die bestehende Struktur einfügen und die nötige Flexibilität für eine eventuelle Durchdringung zwischen Campusland und Wohngebiet bieten.</p>
<p><b>Erreichung mit dem Auto</b></p> <p>Die Haupterschließungsstraße liegt südlich der Gebäude und ist durch die Anordnung der Gebäude geschützt. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich in die bestehende Struktur einfügen und die nötige Flexibilität für eine eventuelle Durchdringung zwischen Campusland und Wohngebiet bieten.</p>	<p><b>Durchgang über Auto</b></p> <p>Die Haupterschließungsstraße liegt südlich der Gebäude und ist durch die Anordnung der Gebäude geschützt. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich in die bestehende Struktur einfügen und die nötige Flexibilität für eine eventuelle Durchdringung zwischen Campusland und Wohngebiet bieten.</p>
<p><b>Terrassen im Hang</b></p> <p>In der Hanglage sind die Terrassen und Oberirdischen Gebäude so angeordnet, dass sie sich in die bestehende Struktur einfügen und die nötige Flexibilität für eine eventuelle Durchdringung zwischen Campusland und Wohngebiet bieten.</p>	<p><b>Sonderflächen im Wohngebiet</b></p> <p>Die Haupterschließungsstraße liegt südlich der Gebäude und ist durch die Anordnung der Gebäude geschützt. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie sich in die bestehende Struktur einfügen und die nötige Flexibilität für eine eventuelle Durchdringung zwischen Campusland und Wohngebiet bieten.</p>



## Anerkennung

### Architektur Contor Müller, Schlüter Wuppertal



# Landeswettbewerb 2014



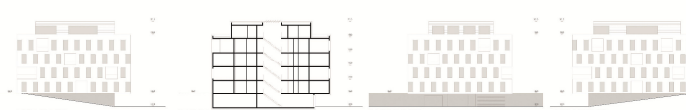
Versteckter Bereich 1



Grundriss Untergeschoss 100

Grundriss Erdgeschoss 100

Grundriss Untergeschoss 100



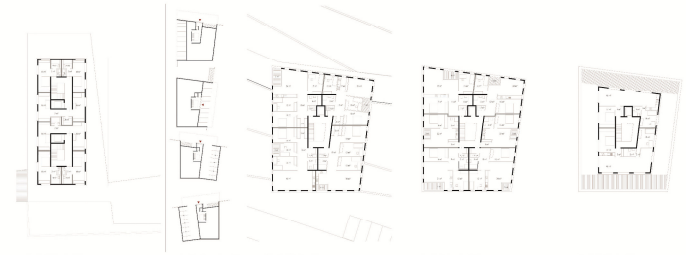
Grundriss Untergeschoss 100

Grundriss Erdgeschoss 100

Grundriss Untergeschoss 100

Grundriss Untergeschoss 100

Versteckter Bereich 2



Grundriss Untergeschoss 100

Grundriss Erdgeschoss 100

Grundriss Erdgeschoss 100

Grundriss Untergeschoss 100

Grundriss Untergeschoss 100

